

**146. Wohn- /Geschäftshaus Hagener Str. 286  
Gemarkung Krombach, Flur 15, Flurstück 379  
Tag der Eintragung 21.07.2003**

Bei dem o.g. Objekt Hagener Str. 286 handelt es sich um ein langgestrecktes zweigeschossiges und traufenständiges Wohn- und Geschäftshaus. Das neunachsige, verputzte Gebäude besitzt eine repräsentative Mittelachse, die durch einen Haupteingang, eine über halbrunden Grundriss errichtete Treppenanlage sowie durch einen Dreiecksgiebel mit halbrunden Fächerfenstern ausgebildet ist. Ansonsten weist die neoklassizistische Fassade keine ornamentalen Verzierungen auf, gegliedert wird sie durch die Einfassung des Haupteingangs, die Putzgewände der Fenster sowie durch das Dachgesims.

An der rechten, d.h. südlichen Seite befindet sich der zweite Eingang des Hauses, der ebenfalls von einem schmückenden Gewände umgeben ist. Die Rückseite d.h. die ehemalige Parkseite des Gebäudes wird von einem auf hohen Kellerarkaden ruhenden halbrunden und eingeschossigen Erker mit aufliegender Terrasse beherrscht. Am nördlichen Ende der Rückfassade schließt sich rechtwinkelig ein eingeschossiger Trakt an, der ehemals eine Garage, einen Wohnraum für den Chauffeur sowie andere Nebenräume enthielt.

Abgesehen von neuzeitlichen Umbauten ist das Wohnhaus unter Einbezug älterer Gebäude ausweislich der preußischen Landesaufnahme von 1897 zwischen 1897 und 1918 zu einem z.Z. nicht genauer bekannten Jahr errichtet worden. Der Garagenanbau wurde ungefähr 1919 angefügt.

Im Inneren weist das Gebäude ein Nebentreppenhaus und ein repräsentatives Haupttreppenhaus auf, im Obergeschoss ist die Raumaufteilung aus der Zeit zwischen 1897 und 1918 erhalten geblieben. Denkmalwert ist das gesamte Gebäude im Inneren und Äußeren mitsamt seinem oben beschriebenen Anbau.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Kreuztal, Ortsteil Krombach, weil es Zeugnis abgibt von einem ehemals in Krombach wichtigen Gewerbebranchen, der Lederverarbeitung, die auf diesem Grundstück schon vor 1815 ansässig war.

Der Stahlfabrikant Gustav Siebel erwarb unmittelbar nach dem Ende des Ersten Weltkrieges das Anwesen der Gerberei Ising. Das Häute – und Lagermagazin wurde 1918/1900 abgerissen. Das Hauptgebäude ließ Siebel zum Wohn- und Bürohaus nochmals umbauen. Zu dieser Zeit erhielt das Gebäude die im Inneren heute noch befindlichen Toilettenanlagen im rückwärtigen Erker und im Obergeschoss. Außerdem muss das Gebäude mit einem Park beträchtlicher Größe ausgestattet worden sein, von dem sich heute keine nennenswerten Reste mehr finden lassen.

1923 erhielt das Gebäude eine Heizung, angeblich die erste Zentralheizung in Krombach, die heute noch in Betrieb ist, später befand sich in diesem Gebäude einige Jahre das Standesamt von Krombach. 1962 und 1970 erlebte das Gebäude weitere Besitzerwechsel.

Seit 2004 enthält das Haus eine Gaststätte und ein Restaurant.

